

mi 09.12.15
surprise

Surprise

Mi 09.12.15 18.30 Uhr

mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste

Anton Spronk
Paul Handschke
Violoncello

Nadia Reich
Anton Spronk
Paul Handschke
Isabel Gehweiler
Violoncello

Z hdk

Eine Zusammenarbeit der
Tonhalle-Gesellschaft Zürich und der
Zürcher Hochschule der Künste
Programmgestaltung: Lehel Donáth
Einstudierung: Thomas Grossenbacher

SaltoCello

Luigi Boccherini 1743–1805

Sonate für 2 Violoncelli C-Dur, G 74
Entstehung ca. 1774

- I. Allegro
- II. Largo
- III. Allegro

ca. 11'

Pjotr I. Tschaikowsky 1840–1893

«Variationen über ein Rokoko-Thema» op. 33
Entstehung Originalfassung für Violoncello und Orchester 1876/77
Bearbeitung für vier Violoncelli von Douglas B. Moore

Thema. Moderato assai quasi Andante – Moderato semplice

- Var. I. Tempo della Thema
- Var. II. Tempo della Thema
- Var. III. Andante sostenuto
- Var. IV. Andante grazioso
- Var. V. Allegro moderato
- Var. VI. Andante
- Var. VII. e Coda. Allegro vivo

ca. 20'

Im Konzert um 19.30 Uhr wird zu hören sein:

Tonhalle-Orchester Zürich
Lionel Bringuier Leitung
Daniel Müller-Schott Violoncello

Dvořák Cellokonzert h-Moll op. 104
Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Anton Spronk wurde 1994 geboren und ist Gewinner des 1. Preises und des Publikumspreises beim Nationalen Wettbewerb der Cellobiennale Amsterdam. Unter Anleitung seines Vaters Frank Spronk begann er als 4-Jähriger mit dem Cellospiel. Im Alter von 12 Jahren übernahm Monique Bartels (Amsterdamer Konservatorium) seine Ausbildung. Seit 2012 studiert er bei Thomas Grossenbacher an der ZHdK. Anton ist Stipendiat der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein. Ausserdem besuchte er Meisterkurse u.a. bei Colin Carr, Valter Despalj, Anner Bylisma, Jens Peter Maintz, Wolfgang Emanuel Schmidt, Troels Svane und László Fenyő. Bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, gewann er 2010 beim «Prinzessin Christina Concours» Den Haag einen Ersten Preis und zuletzt im Mai 2014 mit seinem Klarinetten trio einen Ersten Preis beim Kiwanis-Wettbewerb Zürich. Anton wird unterstützt durch ein Stipendium des Migros Kulturprozents (Studienpreis 2014).

Paul Handschke wurde 1993 in München geboren. Im Alter von fünf Jahren bekam er seinen ersten Cellounterricht von Stefan Bohn, später von Michael Weiß und David Grigorian – zusätzlich hat er an Meisterkursen von Wen-Sinn Yang, Wolfgang Emanuel Schmidt und Jens-Peter Maintz teilgenommen. Mehrfache Preise beim Wettbewerb «Jugend musiziert» auf Bundesebene (Kategorien «Violoncello solo», «Streichquartett») folgten in der Zeit bis zum Studium. Zwischen 2007 und 2011 hat Paul mit dem Puchheimer Jugendkammerorchester unter anderem als Stimmführer etliche Preise bei internationalen Orchesterwettbewerben erhalten. 2012 wurde ihm der Kulturförderpreis des Vereins der Pasinger Mariensäule e.V. verliehen. In der Saison 2014/15 hatte er einen Zeitvertrag im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, in der Spielzeit 2015/16 ist er als Praktikant im Tonhalle-Orchester Zürich tätig und ist Zuzüger im ZKO. Zur Zeit studiert er bei Thomas Grossenbacher an der ZHdK.

Nächste Surprise
Mi 06.04.16 18.30 Uhr — Kleiner Saal

Nadia Reich wurde 1993 in Berlin geboren. 2003 bis 2012 war sie Jungstudentin an der Universität der Künste Berlin (Matias de Oliveira Pinto; Jens Peter Maintz). Seit September 2013 studiert sie bei Thomas Grossenbacher an der ZHdK. Sie besuchte Meisterkurse bei Frans Helmerson, Wolfgang Emmanuel Schmidt, Francis Gouton, Wolfgang Boettcher, Wen-Sinn Yang, Claudio Bohorquez, Troels Svane, Hillel Zori, Peter Bruns, Valter Despalj und Leonid Gorokhov. Sie gewann Erste Preise und Sonderpreise bei «Jugend musiziert» und beim Internationalen Hindemith-Wettbewerb (2011). Im Jahr 2011 gab sie ihr Debüt im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin und erhielt Einladungen zu Festivals, u.a. in Japan, Israel, Norwegen und Tschechien. Beim Tonal-Wettbewerb (Hamburg) gewann sie im September 2015 den Sonderpreis vom Sendesaal Bremen sowie den Saltarello Sonderpreis, verbunden mit einem Stipendium. Seit 2012 ist sie Stipendiatin der Musikakademie Liechtenstein, seit 2014 der Stiftung Lyra.

Isabel Gehweiler erlangte erstmals internationale Aufmerksamkeit, als ihr 2007 im Alter von 19 Jahren der «Europäische Förderpreis für Junge Künstler» zuerkannt wurde. Weitere Preise sind u.a. der Europäische Kunstförderpreis, der Kunstpreis der Kunststiftung Baden-Württemberg, der Markgräfler Kulturpreis sowie Stipendien des DAAD, der Juilliard School of Music, der Rotary International Foundation, der arteMusica Stiftung und des Richard-Wagner-Verbandes. Ausgebildet wurde sie bei Richard Aaron (Juilliard School of Music New York), Gustav Rivinius (HfM Saar Saarbrücken) und bei Ivan Monighetti und Katharina Gohl-Moser (HSM Basel). Als Solistin konzertierte sie mit diversen Orchestern, wie dem Warschauer Symphonie-Orchester oder der Polnischen Kammerphilharmonie. Sie spezialisierte sich seit früher Jugend auf zeitgenössische Musik und arbeitet eng mit jungen Komponisten zusammen. Ihr sind mehrere Kompositionen gewidmet, und zudem ist sie auch selbst kompositorisch tätig. Sie spielt ein Violoncello von Ersen Aycan (2009).